

Österreichisches Städtebuch: statistische Berichte der grösseren Österreichischen Städte **1887–1918**

Konrad Wnęk

Praca naukowa finansowana w ramach programu Ministra Nauki i Szkolnictwa Wyższego pod nazwą "Narodowy Program Rozwoju Humanistyki" w latach 2015-2020. Projekt 1aH 150324 83.



**NARODOWY PROGRAM
ROZWOJU HUMANISTYKI**

Początkowe strony dotyczące Opawy i Lwowa (1887, tom I)

Troppau.

(In Schlesien.)

Vom Magistrate der Stadt Troppau.

Allgemeine Uebersicht.

Jahr	Civilbevölkerung			Häuser			Eheschliessungen	Geburten			Sterbefälle		
	männlich	weiblich	zusammen	bewohnt	unbewohnt	zusammen		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1886	21900	1128	..	1128	174	298	297	595	392	361	753

Das Gemeindegebiet.

Das Gemeindegebiet der Landeshauptstadt Troppau umfasst eine Gesamtfläche von 109.050 Ar. Hievon sind Baugründe, respective verbaute Flächen 5035 Ar, Wege, Ackerland, Gärten, Wiesen Park u. s. w. 104.015 Ar.

Dieses Territorium vertheilt sich auf Stadt und Vorstädte in folgender Weise:

1. innere Stadt 1992 Ar verbaute Fläche mit 2115 Ar Grundparzellen
2. Jaktarvorstadt 1708 " " " " 48.735 " "
3. Grälzervorstadt 612 " " " " 36.923 " "
4. Ratiborervorstadt 722 " " " " 16.242 " "

Diese Daten sind jedoch nicht als vollkommen genau anzusehen, da durch die in Verbauung begriffenen neuen Stadttheile ununterbrochen Veränderungen vor sich gehen.

Wohnverhältnisse.

I.

Jahr	Gesamtzahl	Bewohnte Häuser ¹⁾				Wohnungen							
		selbstbewohnte	vermietet	ohne Stockvertheilung	mit Stockvertheilung	1-	2-	3-	mehr-	mit Küche	ohne Küche	mit gleichzeitiger Betriebs- und Wohnzwecke	zusammen
1886	1128	168	960	390	465	260	13	..	5974	1639	2460	5153	7613

II.

Jahr	Partiere	gelegene im			Keller ²⁾	Wohnungen bestehend aus				mit einem Miethpreise von						
		1.	2.	3.		1	2	3	4	mehr	bis 100	100 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 bis 700	700 bis 1000
		Stockwerke				Wohnräumen (nicht eingerechnet die Küchen)				Gulden jährlich						
1886	4013	2484	1098	18	2474	3476	2670	978	316	173	3784	2002	1190	518	73	46

¹⁾ Mit Ausnahme der ärarischen und öffentlichen Gebäude und Wohlthätigkeitsanstalten.

²⁾ Anm. d. Red. Unter diesen Ziffern ist wohl die Anzahl der Keller überhaupt, somit nicht diejenige der Kellerwohnungen zu verstehen, da auch die Summe der in den übrigen Columnen eingestellten Posten für Wohnungen ohne diese Ziffer für Keller die Wohnungsziffer von 7613 ergibt.

Lemberg.¹⁾

(In Galizien.)

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lemberg.

Für das Jahr 1887 werden 119.386 Einwohner angegeben, was gegenüber der Volkszählungsziffer von 109.746 (1880) eine Zunahme von 9.640 Einwohnern ergibt. Dieselben bewohnen 3226 Häuser, welche über das folgende Gemeindegebiet vertheilt sind.

Gemeindegebiet.

In Jahre	Anzahl der		Flächenmaass											
	Parzellen	Grundbesitzbüßen	Steuerpflichtige Grundflächen		Unproductive Grundfläche		Bauarea und Hofräume		Sonstige steuerfreie Grundflächen		Summe der steuerfreien Flächen		Summe des Gesamtflächenmaasses	
			Joch	□ Kl.	Joch	□ Kl.	Joch	□ Kl.	Joch	□ Kl.	Joch	□ Kl.	Joch	□ Kl.
1883	10928	2134	4595	317	24	1414	478	837	404	291	907	942	5502	1250
1884	10928	3488	4595	317	24	1414	478	837	404	291	907	942	5502	1250
1885	11066	3525	4592	1541	24	288	480	1211	404	1419	909	1318	5502	1259
1886	11303	3706	4590	468	24	293	484	651	403	1447	912	791	5502	1259
1887	11396	3756	4584	1067	24	293	488	94	405	1405	918	192	5502	1259

¹⁾ Anm. d. Red. Die nur aus wenigen Tabellen bestehenden Nachweisungen des städtischen statistischen Bureau's wurden nach den officiellen Quellen der »Oesterr. Statistik« theilweise ergänzt.

Początkowe strony dotyczące Krakowa i Wieliczki (1887, tom I)

K r a k a u.

(In Galizien.)

Vom Präsidium der kgl. Hauptstadt Krakau.

Bevölkerung.

I. Die Civilbevölkerung der Stadt Krakau¹⁾.

Stand der Bevölkerung im Jahre	Männer	Weiber	Zusammen	Die Bevölkerung in der Mitte des Jahres
Zählung vom 31. October 1857 .....	..	..	41086	..
am 31. December 1857 .....	..	..	41195	41525
" " 1858 .....	..	..	41854	42189
" " 1859 .....	..	..	42523	42864
" " 1860 .....	..	..	43204	43549
" " 1861 .....	..	..	43895	44247
" " 1862 .....	..	..	44598	44954
" " 1863 .....	..	..	45311	45674
" " 1864 .....	..	..	46036	46405
" " 1865 .....	..	..	46773	47147
" " 1866 .....	..	..	47521	47902
" " 1867 .....	..	..	48282	47668
" " 1868 .....	..	..	49054	49445
Zählung vom " 1869	23578	26257	49835	50252
am " 1870	23896	26772	50668	51092
" " 1871	24219	27296	51515	51946
" " 1872	24546	27831	52377	52816
" " 1873	24877	28377	53254	53700
" " 1874	25213	28933	54146	54599
" " 1875	25553	29500	55053	55155
" " 1876	25898	30078	55976	56446
" " 1877	26248	30668	56916	57394
" " 1878	26603	31269	57872	58358
" " 1879	26962	31882	58844	59337
Zählung vom " 1880	27328	32502	59830	60333
am " 1881	27697	33139	60836	61348
" " 1882	28071	33789	61860	62381
" " 1883	28450	34451	62901	63431
" " 1884	28834	35126	63960	64499
" " 1885	29223	35815	65038	65586
" " 1886	29617	36517	66134	66692
" " 1887	30017	37233	67250	

Anm. d. Red. Da der Bericht der Stadt Krakau die Ausfüllung jener Partien des Tabellenheftes unterliess, für welche keine Erhebungen des städtischen Bureau's vorlagen, sondern die officiellen statistischen Publicationen hätten herangezogen werden müssen, so wurde der Bericht mit den Tabellen über die Volkszählungen von 1880 und 1869 bezüglich der Bevölkerungs- und Wohnverhältnisse und über Impfungen vervollständigt.

¹⁾ Berechnet nach der Zinseszinsformel für die Zeit vom Jahre 1857 bis 1869 nach dem Coefficienten 1.60% und vom Jahre 1869 bis 1880 und weitere Jahre nach dem Coefficienten 1.35 für Männer und 1.06 für Weiber.

Krakau.

Wieliczka.

(In Galizien.)

Vom Bürgermeisteramte von Wieliczka.

Historische Tabelle.

Jahr	Einwohner			Häuser			Ehe-schliessungen	Geburten			Sterbefälle		
	männlich	weiblich	zusammen	bewohnt	un-bewohnt	zusammen		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1885	..	..	..	522	134	656	55	88	87	175	82	80	162
1886	3016	3313	6329	522	134	656	51	86	81	167	64	72	136

Die ausgewiesenen 134 unbewohnten Häuser sind eigentlich 129 leere Plätze nach abgebrannten oder abgetragenen und nicht aufgebauten Häusern und fünf Grubenschachthäuser.

Wohnverhältnisse.

I.

Jahr	Bewohnte Häuser						Wohnungen				
	Gesamt-zahl	selbst-bewohnte	ver-mietete	ohne Stock-werke (Kasernen-Häuser)	ein-stöckige	höhere	mit Küchen	ohne Küchen	ganzständig	teilweise	anschlies-slich zu Wohnzwecken	zusammen
1885	522	20	502	501	21	1332	5	244	1093	1337	
1886	522	20	502	501	21	1332	5	244	1093	1337	

II.

Jahr	Partiere	Wohnungen															
		gelegten im					bestehend aus				mit einem Miethpreise von						
		1/2	1.	2.	3.	höhere	1	2	3	4	mehr	bis 100	100 bis 200	200 bis 300	über 300		
1885	1252	..	64	..	..	..	1	20	540	450	270	53	24	1003	250	84	..
1886	1252	..	64	..	..	..	1	20	540	450	270	53	24	1003	250	84	..

Wieliczka.

Początkowe strony dotyczące Lwowa w latach 1888 (t. II) i 1889 (t. III)

Lemberg.

Vom statistischen Bureau der Stadt Lemberg (Magistratsrath Carl von Widmann).

Historische Skizze.

Die Stadt liegt heute unter 49° 50' 34" der nördlichen Breite und 41° 42' 10" der östlichen Länge (Lage des Rathhausturmes). Diese Lage ist jedoch nicht die geschichtlich ursprüngliche. Seit ihrer Gründung durch den König der Reussen (eigentlich König von Halitsch) Daniel um das Jahr 1255 bis zur Einnahme derselben durch den König von Polen, Kasimir den Grossen, im Jahre 1340, ist die Stadt mehrmals durch die Tataren belagert worden; sie wurde einmal (um 1261) gänzlich zerstört und wieder aufgebaut und es ist streitig, wo die ursprüngliche Stadt gelegen war. Kasimir der Grosse übertrug sie auf die Stelle, welche sie heutzutage einnimmt. Damals dürfte Lemberg, und zwar die eigentliche mit Mauern und Wällen umgebene Stadt, keinen grösseren Umfang gehabt haben, als jetzt das mittlere Stadtviertel, d. i. beiläufig ein Fünftel des ganzen Stadtgebietes.

Ueber die Bevölkerung der Stadt finden sich fragmentarische einer Ausbeutung würdige Nachrichten in den städtischen Rechnungs- und Contributionsbüchern vom Jahre 1404 angefangen. In der Rechnung vom Jahre 1404 werden die Censiten (Besitzer von Häusern auf städtischen Gründen) mit 105 angegeben. Darunter sind Besitzer von Krambuden (penestiti) begriffen, die im Privilegium des Königs Wladislans vom 16. Juni 1441 auch mit der deutschen Benennung „vulgariter: höken“ bezeichnet werden. Diese Censiten bildeten eine Classe der ärmeren Besitzer. Anlässlich der Contribution „pro redimenda terra Dobrinensi“ im Jahre 1405 werden die Contribuenten nach den Gassen und im Ringplatze nach den vier Häuserreihen und zwar mit 607 aufgezählt. Die Zahl der Contribuenten im Jahre 1406 war 550 u. s. f.

Eine Berechnung der Gesamtbevölkerung wäre jedoch sehr unsicher, weil:

1. die Contributionen nur die Familienhäupter betreffen. Es fehlen also die Familienmitglieder, das Gesinde und bei Kaufleuten und Handwerkern die Gesellen und Lehrlinge.

2. Die Contribution betraf nur gewisse Classen der Bevölkerung, nämlich a) Bürger und b) von diesen nur solche, die ein gewisses Vermögen besaßen. Bei der Ausschreibung der Contribution „pro redimenda terra Dobrinensi“ heisst es, dass vier Groschen von einer Mark gezahlt werden. Die Contribuenten sind also nicht bloß Hausbesitzer sondern überhaupt Familienhäupter.

3. Die „Exactio“ in den folgenden Jahren wird nach dem beweglichen und unbeweglichen Vermögen bemessen (de sexagena et de domo).

Aus diesen Rechnungen kann die Zahl der im Weichbilde der Stadt wohnenden Stadtbürger beiläufig mit 500 beziffert werden. In derselben sind nicht inbegriffen: die vermögenslosen Einwohner, der Nichtbürgerstand als: die ganze Geistlichkeit, die schon dazumal ziemlich zahlreich war, da es in der Stadt drei Bischöfer gab; der in der Stadt wohnende Adel; die ganze Judenschaft; die Stadtbediensteten,

Lemberg.

Lemberg.

(Gemeindegebiet: 31·67 km². Bevölkerung berechnet für Ende 1888: 122.463 Einwohner.)

Vom statistischen Bureau der Stadt Lemberg (Magistratsrath Carl von Widmann).

Allgemeine Übersicht für das Jahr 1888.¹⁾

Einwohner			actives Militär		Häuser			Lebendgeburten			Sterbefälle (ohne Todtgeburten)				
Civilbevölkerung			Linie	Landwehr	bewohnte	unbewohnte	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Todtgeburten	männlich	weiblich	zusammen	
männlich	weiblich	zusammen													
56746	59097	115843	6324	300	3641	123	3764	964	2212	1897	4109	226	1980	1621	3601

Geburten im Jahre 1888.

Nach Monaten.

Vitalität, Legitimität und Geschlecht	Zahl der Geburten im												zus.		
	Monate														
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.			
Lebendgeborenen	ehehlich	{männl.	127	99	104	130	115	90	121	112	120	107	99	93	1317
	{weibl.	110	75	79	117	104	74	92	94	98	73	74	79	1069	
Totdgeborenen	ehehlich	{männl.	95	70	92	88	82	77	62	65	72	61	58	73	895
	{weibl.	84	70	71	75	66	69	71	66	75	53	59	69	61	828
Totdgeborenen	ehehlich	{männl.	5	2	4	8	7	4	2	2	6	5	4	5	44
	{weibl.	7	2	3	1	6	4	2	2	4	6	1	5	3	58
Totdgeborenen	ehehlich	{männl.	7	2	3	10	6	4	2	2	6	1	5	3	58
	{weibl.	6	2	3	9	6	8	4	2	4	4	4	4	2	63
			434	335	372	431	392	324	358	353	382	313	305	336	4335

Confessionsänderungen im Jahre 1888.

Frühere Confession	Jetzige Confession	Geschlecht			Civilstand						Alter								
		Männer	Frauen	zusammen	ledig	verheiratet		verwitwet	unter 20		20—30		30—40		40—50				
						m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
röm.-kathol.	evangelisch	1	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
	confessionslos	1	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
griech.-kathol.	evangelisch	2	..	2	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
	röm.-kathol.	1	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Judenthum	röm.-kathol.	4	5	9	4	4	..	..	..	1	..	2	4	2	..	..	..	..	1
	evangelisch	5	4	9	5	3	..	1	..	..	1	..	4	4	..	..	..	..	..
confessionslos	röm.-kathol.	2	2	4	2	2	..	..	..	..	..	2	..	1	..	..	..	..	..
	evangelisch	3	..	3	1	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
confessionslos	röm.-kathol.	10	6	16	8	5	2	1	..	..	1	2	7	4	..	..	..	..	2
	evangelisch	1	1	2	1	1	..	..	..	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..
		18	12	30	15	10	3	1	..	1	1	5	14	6	1	..	..	2	1

¹⁾ Gemeindegebiet wie im Vorjahre.

Początkowe strony dotyczące Lwowa w latach 1891 (t. IV) i 1893 (t. V)

Lemberg.

(Gemeindegebiet: 31.67 km².)

Bearbeitet von Dr. Ostaszewski-Baranski, Vorstand des städt. statist. Bureaus.

Eheschließungen in den Jahren 1889 und 1890.

I. Nach Monaten (vom Jänner beginnend) im Jahre 1889: 77, 153, 81, 37, 94, 132, 94, 106, 136, 126, 182, 25, zusammen 1243; im Jahre 1890: 78, 168, 23, 43, 108, 111, 99, 120, 117, 134, 173, 16, zusammen 1190.

1889. II. Altersverhältnisse.										1890.						
Alter des Bräutigams	Alter der Braut						zus.	Alter des Bräutigams	Alter der Braut						zus.	
	bis 20	20—24	24—30	30—40	40—50	über 50			bis 20	20—24	24—30	30—40	40—50	über 50		
bis 24.....	21	34	40	10	1	..	106	bis 24.....	16	28	42	9	..	95		
24—30.....	72	191	264	80	7	1	615	24—30.....	75	162	262	83	5	586		
30—40.....	33	80	113	84	13	3	326	30—40.....	30	57	127	101	15	333		
40—50.....	3	6	30	39	34	6	115	40—50.....	7	7	21	43	34	109		
üb. 50.....	1	3	11	13	34	16	73	üb. 50.....	1	15	16	15	20	67		
	130	314	458	226	89	26	1243		121	255	467	251	69	1190		

III. Civilstand.						IV. Confession-verhältnisse.									
Jahr	Beide ledig					Zusammen	Jahr	römisch-katholisch	griechisch-katholisch	griechisch-oriental.	protestant.	mosaisch	andere Confession	confessionslos	Zusammen
	Beide verwitwet	Witwer mit Ledigen	Witwen	Witwen	Zusammen										
1889	1049	44	96	54	1243	1889	700	274	1	24	244	..	..	1243
1890	982	50	110	48	1190	1890	661	252	1	15	255	..	..	1190

Geburten in den Jahren 1889 und 1890.

Nach Monaten 1889.

Vitalität, Legitimität und Geschlecht	Zahl der Geburten im												Zus.
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	
	Lebend. geboren	113	98	97	147	88	111	104	102	116	127	112		126	1341
(ehelich .. männl. ..)	118	99	77	153	102	115	111	104	85	122	108	98	1292
(weibl. ..)	91	73	76	79	85	72	83	53	74	77	73	84	920
(unehelich .. männl. ..)	85	58	64	73	67	52	65	49	56	54	55	71	749
(weibl. ..)	4	4	2	5	4	6	6	6	7	3	3	4	56
Todt. geboren	4	3	4	4	1	1	5	5	12	3	3	6	41
(ehelich .. männl. ..)	5	10	5	6	4	5	4	5	4	5	6	4	63
(weibl. ..)	4	2	4	5	7	2	3	7	9	3	5	4	55
(unehelich .. männl. ..)	4	2	4	5	7	2	3	7	9	3	5	4	55
(weibl. ..)	4	2	4	5	7	2	3	7	9	3	5	4	55
	424	347	329	472	358	364	381	331	353	394	366	398	4517

Nach Monaten 1890.

Lebend. geboren	119	99	116	135	113	96	138	107	100	92	105	126	1346
(weibl. ..)	127	109	109	127	104	90	126	97	84	90	87	100	1250
(unehelich .. männl. ..)	73	62	70	84	88	65	58	57	56	57	80	83	833
(weibl. ..)	63	62	70	61	55	58	61	68	56	65	64	76	759
Todt. geboren	7	6	2	5	2	3	6	6	5	3	4	5	55
(weibl. ..)	2	5	4	3	1	7	5	7	6	5	4	3	52
(unehelich .. männl. ..)	6	4	5	8	5	7	6	5	6	14	6	6	78
(weibl. ..)	14	4	4	2	5	3	9	8	5	3	7	6	70
	411	351	380	425	373	329	409	355	319	331	356	404	4413

802

Lemberg.

(Gemeindegebiet: 31.67 km²; Bevölkerung 1890: 127.943.)

Von Dr. Ostaszewski-Baranski, Vorstand des städt. statist. Bureaus.

Eheschließungen und Ehelösungen in den Jahren 1891 und 1892.

I. Nach Monaten. — Ehelösungen.

Jahr	Zahl der Eheschließungen im												zusammen	Ehelösungen		Schädigungen von Tisch und Bett	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		durch Tod	zusammen		
	M o n a t e													des Gatten	der Gattin		
1891.....	97	161	46	72	137	133	94	107	121	121	158	29	1276	270	145	415	7
1892.....	87	190	46	42	94	107	111	92	126	134	170	19	1218	267	169	436	11

II. Altersverhältnisse.

Alter des Bräutigams	Alter der Braut														zusammen
	1891							1892							
	bis 20 Jahre	über 20—24 Jahre	über 24—30 Jahre	über 30—40 Jahre	über 40—50 Jahre	über 50 Jahre	zusammen	bis 20 Jahre	über 20—24 Jahre	über 24—30 Jahre	über 30—40 Jahre	über 40—50 Jahre	über 50 Jahre	zusammen	
bis 24 Jahre	24	38	26	8	..	..	96	17	21	21	3	..	..	62
über 24—30 Jahre	100	166	255	78	10	..	609	93	160	256	98	5	..	614	
30—40	30	81	128	117	18	..	374	32	68	113	88	19	..	320	
40—50 .....	..	9	19	44	26	8	108	5	7	16	44	51	13	136
50 Jahre .....	..	1	13	15	30	30	89	..	1	7	16	30	32	86
zusammen ..	156	295	441	262	84	38	1276	147	257	413	249	105	47	1218	

III. Civilstandsverhältnisse.

Civilstand des Bräutigams	Civilstand der Braut			
	1891		1892	
	ledig	verwitwet	ledig	verwitwet
Ledig	1077	54	1006	43
Verwitwet	100	45	117	52
zusammen	1177	99	1123	95

Literatura przedmiotu

- Großmann, H., *Die Anfänge und geschichtliche Entwicklung der amtlichen Statistik in Österreich*, „Statistische Monatsschrift“, Neue Folge 21 (1916), s. 331–423.
- Kladiwa, P., *Die statistische Reihe „Österreichisches Städtebuch“ - vernachlässigte Quelle zum Studium der wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Verhältnisse von großen cisleithanischen Städten 1880-1910*, „Pamiętnik Cieszyński“, t. 20 (2005), s. 74–80.
- Zeller, W., *Geschichte der zentralen amtlichen Statistik in Österreich, Anhang I. Die Leiter der österreichischen Verwaltungsstatistik, w: Geschichte und Ergebnisse der zentralen amtlichen Statistik in Österreich 1829–1979. Festschrift aus Anlaß des 150jährigen Bestehens der zentralen amtlichen Statistik in Österreich*, Wien 1979, s. 263–283.